

## Ihre Stimme zählt

Wer mit „Ja“ stimmt, unterstützt die Bürgerinitiative und damit das „Ortsgesetz über das städtebauliche Konzept zur Erhaltung des Rennbahngeländes im Bremer Osten als Grün-, Erholungs- und gemeinschaftlich genutzte Fläche“.

Wer mit „Nein“ stimmt, überlässt die Entscheidung über die zukünftige Entwicklung des Rennbahngeländes der Stadtbürgerschaft und der Regierung.

Dies ist der Musterstimmzettel für den Volksentscheid. Dieser wird nicht noch einmal gesondert verschickt. Sie erhalten den richtigen Stimmzettel, wenn Sie Briefwahl beantragen oder am Wahltag im Wahllokal.

### Ergebnis

Der Vorschlag der Bürgerinitiative wird dann angenommen, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen für den Gesetzentwurf auf „Ja“ lautet. Dies gilt jedoch nur, wenn mindestens ein Fünftel der Stimmberechtigten, das sind rund 85 000 Personen, zugestimmt hat. Wenn weniger Personen zustimmen, gilt der Volksentscheid als abgelehnt. Wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen für den Gesetzentwurf auf „Nein“ lautet, liegt die Entscheidung bei Parlament und Regierung.

Die Wahlbereichsleiterin veröffentlicht das Ergebnis, sobald es fest steht.

# Volksentscheid

26. Mai 2019

MUSTER

## Stimm-Zettel

Die Bürgerinitiative Rennbahngelände Bremen hat den folgenden Entwurf für ein Ortsgesetz vorgelegt. Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf zu?

Sie haben eine Stimme.

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ja	Nein

### Ortsgesetz über das städtebauliche Konzept zur Erhaltung des Rennbahngeländes im Bremer Osten als Grün-, Erholungs- und gemeinschaftlich genutzte Fläche

Der Senat verkündet das nachstehende durch Volksentscheid beschlossene Ortsgesetz:

#### § 1 Ziel des Ortsgesetzes

Mit den Regelungen dieses Ortsgesetzes wird eine Förderung und Erhaltung des Rennbahngeländes, dessen Grenzen in § 2 genau bezeichnet werden, in der Stadtgemeinde Bremen bezweckt. Die Regelungen sollen zugleich die städtische Lebensqualität verbessern und die Bremer Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Einschränkungen schützen, die durch die Bebauung des Rennbahngeländes bewirkt werden kann.

#### § 2 Erhaltung und Weiterentwicklung des Rennbahngeländes

Die Fläche des Bremer Rennbahngeländes, in den eingezeichneten Grenzen des Entwurfs zum Bebauungsplan 2488 für ein Gebiet in Bremen-Hemelingen zwischen Neue Vahr Süd, Hinter dem Rennplatz, Ludwig-Roselius-Allee und Vahrer Straße, vergleiche die Karte auf Seite 2, ist als grüne Ausgleichsfläche für die schon vorhandene, verdichtete Bebauung und Industrieansiedlung im Bremer Osten zu erhalten, weiterzuentwickeln und für Erholung, Freizeit, Sport und Kultur zu nutzen.

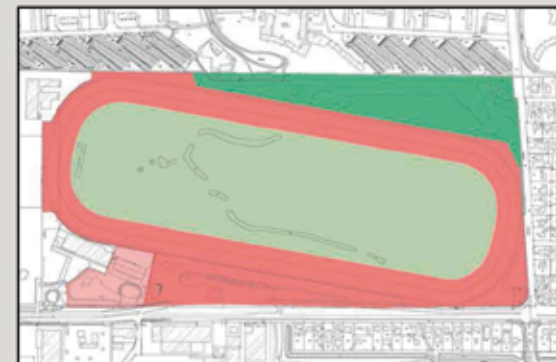
# Volksentscheid

26. Mai 2019

MUSTER

#### § 3 Keine Schaffung von Wohnbau und Industrie

Die Nutzungen Wohnbau und Industrieansiedlung werden mittels eines Bebauungsplanes ausgeschlossen.



#### § 4

Das Ortsgesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

#### Begründung

Die Stadtökologie verlangt es, Grünflächen in Städten zu erhalten. Wenn diese in Bezirken liegen, die ohnehin stark bebaut sind, hat das eine Verschlechterung des Stadtklimas für die Anwohner zur Folge. Es stellt sich für uns die Frage, mit welchen belastbaren Zahlen die zukünftige demographische Entwicklung der bremischen Bevölkerung die geplante Bebauung und damit die Zerstörung des grünen Rennbahngeländes begründet wird. Dass sich Bremen des Galopprennsports und somit einer über 160-jährigen Tradition entledigt hat und dabei eine erst zu Beginn des Jahrtausends beschlossene und mit Millionen an Steuergeldern erfolgte Modernisierung einer Anlage zunichte macht, ist unverständlich. Als Skandal bezeichnet werden muss die Tatsache, dass ein Haushaltsnotlageland einen bis 2035 laufenden Pachtvertrag mit der GolfRange durch die Zahlung von 3,89 Millionen Euro an Steuergeldern beendet. Das Herauskaufen verstößt ohne jeden Zweifel gegen die Beschlüsse der Beiräte Hemelingen und der Vahr einschließlich des Beschlusses des Regionalausschusses Galopprennbahn, der sich aus Vertretern dieser Beiräte zusammensetzt. Die geplante Bebauung auf diesem Areal – direkt an den Grenzen der Neuen Vahr Süd mit dem Geschosswohnungsbau – würde zu einer unvermeidbaren Ausweitung dieser Großwohnanlagen mit allen negativen Begleiterscheinungen führen. Erinnerungen an das alte Tenever werden wach, das sich auch erst nach einem massiven Rückbau erholt hat! Das Rennbahngelände ist für die Bürger der Vahr und Hemelingen eine Ausgleichsfläche für die starke Industrie- und Gewerbeansiedlung und die extreme Wohnbebauung. Zudem würde durch die geplante Bebauung die einzige „Grüne Lunge“ in diesem Bereich zwischen Hemelingen und der Vahr zerstört werden. Eine Wohnumfeldverschlechterung in ganz erheblichen Ausmaß, auch was die verkehrstechnische Situation angeht, wäre die Folge. Für uns haben Lebensqualität und Gesundheit der Bremer Bürgerinnen und Bürger Vorrang vor kommerziellen Interessen.



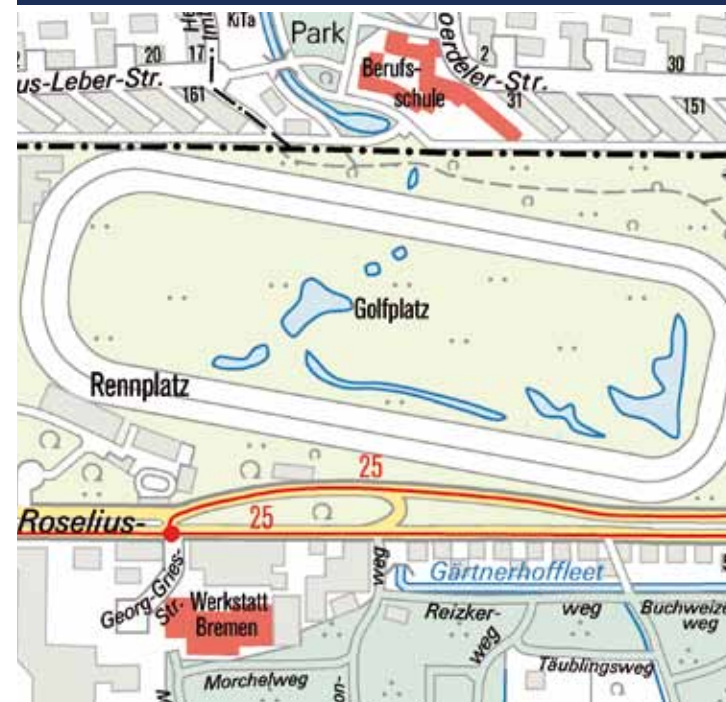
Sie haben Fragen zum Volksentscheid?  
Das Bürgertelefon hilft Ihnen weiter!

#### IMPRESSUM

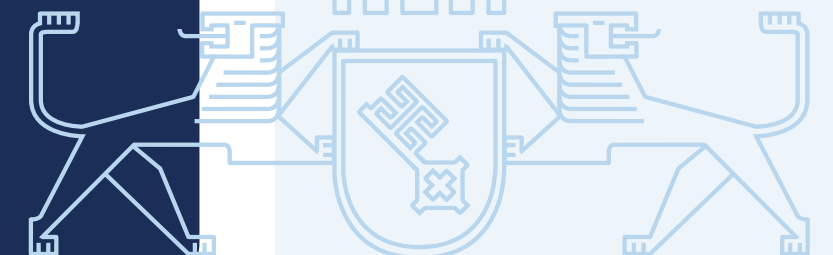
Bremische Bürgerschaft,  
Am Markt 20, 28195 Bremen,  
www.bremische-buergerschaft.de  
geschaeftsstelle@buergerschaft.bremen.de

Herausgegeben von der Bremischen Bürgerschaft,  
Redaktion: Dorothee Krumpfle  
Stadtplan © GeoBasis-DE /  
GeoInformation Bremen 2019  
März 2019

## Volksentscheid über die zukünftige Nutzung des Rennbahngeländes im Bremer Osten



Das sollten Sie wissen



## Stellungnahmen

In diesem Informationsheft finden Sie die Positionen der Bürgerinitiative und aller in der Bremischen Bürgerschaft vertretenen Fraktionen. Die Stellungnahmen der Bürgerinitiative auf der einen und aller Fraktionen (SPD, CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, FDP) auf der anderen Seite müssen gleich lang sein. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben.

### Warum sind die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen unterschiedlich lang?

Das hängt von der Anzahl der Sitze in der Stadtbürgerschaft ab. Je größer eine Fraktion ist, desto mehr Text bekommt sie für ihre Stellungnahme. Auch das ist gesetzlich so vorgeschrieben. SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE haben eine von allen drei Fraktionen getragene Stellungnahme abgegeben und einen gemeinsamen Text verfasst.

### Warum stehen hier nur die Texte von SPD, CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FDP?

Auch das schreibt das Gesetz so vor. Bei den Stellungnahmen werden die Parteien oder Wählervereinigungen berücksichtigt, die bei der letzten Wahl 2015 – mit mindestens fünf Abgeordneten – eine Fraktion gebildet haben. Das ist unter anderem bei der AfD und BIW nicht der Fall. Der Fraktions-Status nimmt in der Verfassung eine wichtige Rolle ein.



Liebe Bremerinnen und Bremer,  
**für mehr Lebensqualität in unserer Stadt bitten wir Sie: Stimmen Sie mit JA für unser Ortsgesetz.**

Dafür haben sich fast 30 000 Bürger\*innen ausgesprochen und damit den Weg zum Volksentscheid freigemacht! Jetzt können alle Bremer direkt entscheiden, welche Entwicklung das Rennbahngelände im Bremer Osten nehmen soll.

Wir wollen dieses Areal als **grüne Ausgleichsfläche** für die schon bestehende verdichtete Bebauung und Industrieansiedlung in den betroffenen Stadtteilen erhalten und für **Erholung, Sport, Freizeit und Kultur** für alle Bremer Bürger weiterentwickeln.

### Gelände

2015 verkündete die Politik die Absicht, das Rennbahngelände zu bebauen und kündigte dem Rennverein von 1857, bevor die Machbarkeit geklärt war. Zudem hat der Senat voreilig den auf dem Gelände angesiedelten Golfclub für 3,89 Mio. € aus einem bis 2035 laufenden Vertrag herausgekauft – mit Steuergeldern, die besser andernorts in marode Sportanlagen investiert worden wären.

Die Tatsache, dass die 125 Arbeitsplätze des auf dem Gelände befindlichen Hotels gefährdet werden, wurde schlicht ignoriert.

### Sport

Das Rennbahngelände ist laut aktuellem Flächennutzungsplan eine Sport- und Parkfläche. Nach dem Sportfördergesetz müsste im Falle einer Bebauung eine Ersatzfläche mit vergleichbarer Kapazität geschaffen werden. Auch die hieraus resultierenden Kosten in Millionenhöhe werden vom Bauressort einfach verschwiegen.

Mit dem Rennbahngelände würde Bremen eine stadteigene große Entwicklungsfläche, die zukünftig auch für größere Sportanlagen weiterentwickelt werden könnte, fehlen.

### Natur und Umwelt

Laut Landschaftsschutzprogramm 2015 handelt es sich bei der Rennbahn um eine klimaökologische Zone, die Gewässer stehen unter Natur- und Biotopschutz. Auf dem Gelände befinden sich laut Gutachten u. a. 56 Brutvogelarten (davon fünf auf der „roten Liste“), fünf besonders geschützte Fledermausarten und 250 Bäume, die der Baumschutzverordnung unterliegen. Das alles wird kleingeredet, um daraus Bauland machen zu können.

Wir sagen: Der Flächenfraß muss gestoppt werden, der Vernichtung von Grünflächen und Natur muss Einhalt geboten werden!

### Wohnraum

Bremen braucht Wohnraum, das ist richtig. Nicht richtig ist jedoch, dass dafür nicht genügend Bauflächen zur Verfügung stehen. Zahlen des Statistischen Landesamtes und des Bauressorts belegen, dass das **Flächenangebot für neue Wohnungen mehr als doppelt so hoch wie der Bedarf ist!**

Die Vahr hat bereits jetzt die zweithöchste Bevölkerungsdichte Bremens und Hemelingen die höchste Industriedichte. Die geplante Bebauung des Rennbahngeländes würde diese Situation weiter verschärfen. Aktuell sollen dort auf 15 ha ca. 1200 Wohneinheiten entstehen. Das entspricht 160 Einwohner/ha und damit mehr als der doppelten Bevölkerungsdichte der Vahr. Das widerspricht dem Konzept der Landesregierung eines „grünen Quartiers mit Freiraum“.

### Gemeinsam haben wir es in der Hand!

**Stimmen Sie mit JA beim Volksentscheid: Erholung, Sport, Freizeit und Kultur für alle Bremer Bürger!**

### Kontakt:

**Bürgerinitiative Rennbahngelände Bremen**  
c/o Andreas Sponbiel, Telefon: 0170-5864622  
bi\_rennbahngelaende@aol.com  
www.bi-rennbahngelaende-bremen.de



Liebe Bremerinnen und Bremer, am 26. Mai entscheiden Sie über die Zukunft des ehemaligen Galopprennbahngeländes in Hemelingen. Von Ihrer Entscheidung hängt ab, ob dort zur Hälfte dringend benötigter Wohnraum und zur anderen Hälfte öffentliche Grün-, Freizeit- und Sportflächen entstehen können. Die Durchschnittsmiete in Bremen ist bei Neuverträgen heute 40 % höher als vor 10 Jahren. Die Hälfte der Bremerinnen und Bremer geben inzwischen mehr als 30 % ihres Monatseinkommens für die Nettomiete aus. Nur ein größeres Angebot an Wohnraum kann den Preisanstieg beim Wohnen stoppen. Um das zu erreichen, bitten wir Sie, beim Volksentscheid mit „Nein!“ zu stimmen und den Vorschlag der Bürgerinitiative, die jegliche Bebauung verhindern will, abzulehnen.

**Ihr „Nein!“ sorgt dafür**, dass Bremen mehr bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum schaffen kann. Das dämpft insgesamt den Preisanstieg bei Mieten und Immobilien.

**Ihr „Nein!“ sorgt dafür**, dass auf einer Hälfte der Fläche maßvoll Mietshäuser und Eigenheime entstehen können: ein nachhaltiges und ökologisch wertvolles Quartier – ohne Hochhäuser – mit bezahlbarem Wohnraum, der an dieser Stelle auch durch Erbpacht verwirklicht werden soll.

**Ihr „Nein!“ sorgt dafür**, dass die Hälfte des bislang aus Naturschutzsicht weitgehend wertlosen Geländes ökologisch aufgewertet wird und dort Sport- und Freizeitflächen entstehen.

**Ihr „Nein!“ sorgt dafür**, das eingezäunte Gebiet endlich für alle Bremerinnen und Bremer zu öffnen, Hemelingen und die Vahr zu verbinden und die Vorstellungen der Beiräte zu verwirklichen.

**Ihr „Nein!“ sorgt dafür**, dass ein beispielhaftes, neues Stück Bremen entstehen kann, das die Bedürfnisse von Menschen und Natur zusammenbringt. Für bezahlbares Wohnen. Für eine ökologische Aufwertung der Fläche. Für alle Bremerinnen und Bremer, die dort Erholung suchen oder ihre Freizeit genießen wollen.

Mehr bezahlbarer Wohnraum ist entscheidend für die soziale Entwicklung unserer Stadt!

**Deshalb sagen Sie „Nein!“ beim Volksentscheid!**



Der Volksentscheid löst ein, was der Senat lange verweigert hat: Eine breite Bürgerbeteiligung. Das vom Senat gewählte Verfahren zur Bebauung des Rennbahngeländes, ohne Beteiligung der Betroffenen, und den Umfang der geplanten Bebauung haben wir von Anfang an für falsch gehalten.

Die angespannte Wohnungssituation in Bremen ist das Ergebnis einer jahrelang von SPD und GRÜNEN vernachlässigten Flächenpolitik. Dies einseitig zu Lasten der Menschen in Hemelingen und der Vahr aufzulösen, ist weder gerecht noch ein Beispiel für andere Stadtteile. Bremen braucht einen gesamtstädtischen Konsens zur Frage des Wohnungsbaus und eine gerechte Nutzung der Flächen in der Stadt.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion unterstützt den Volksentscheid.  
www.cdu-fraktion-bremen.de



Die FDP sagt JA zur Bürgerinitiative! Wir setzen uns für eine Nutzung der Rennbahn für alle ein. Naherholung, Freizeitgestaltung und Sportangebote stehen im Mittelpunkt. Das fördert das Miteinander und die kulturelle Vielfalt in Bremen.

### Kontakt:

**SPD-Fraktion Bremen**  
Wachtstraße 27/29, 28195 Bremen, Telefon: (0421) 336 77 0, Fax: (0421) 32 11 20  
spd-fraktion@spd-bremen.de, www.spd-fraktion-bremen.de

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**  
Altenwall 25, 28195 Bremen, Telefon: (0421) 30 11 0, Fax: (0421) 30 11 250  
fraktion@gruene-bremen.de, www.gruene-fraktion-bremen.de

**DIE LINKE. Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft**  
Tiefer 8, 28195 Bremen, Telefon: (0421) 20 52 97-0, Telefax: (0421) 20 52 97-10  
mail@linksfraktion-bremen.de, www.linksfraktion-bremen.de

**CDU-Bürgerschaftsfraktion des Landes Bremen**  
Am Wall 135, 28195 Bremen, Telefon: (0421) 30 89 40, Telefax: (0421) 30 89 444  
fraktion@cdu-bremen.de, www.cdu-fraktion-bremen.de

**FDP-Fraktion Bremen**  
Sandstr. 2, 28195 Bremen, Telefon: (0421) 98 96 40 0, Telefax: (0421) 98 96 40 99  
machen@fdp-fraktion-hb.de, www.fdp-fraktion-hb.de

## Ablauf

Der Volksentscheid findet zusammen mit der Bürgerschafts- und Beirätewahl **am Sonntag, den 26. Mai 2019 statt.**

Die Wahllokale sind von 8-18 Uhr geöffnet. Auch eine Briefwahl ist möglich.

### Darum geht es

Die Bremerinnen und Bremer entscheiden darüber, ob auf dem Rennbahngelände gar keine Bebauung stattfinden soll.

Das Rennbahngelände im Stadtteil Hemelingen an der Grenze zur Vahr umfasst rund 30 Hektar. Die Bürgerinitiative „Rennbahngelände Bremen“ macht sich dafür stark, dass die Fläche als grüne Ausgleichsfläche erhalten bleibt – beziehungsweise für Erholung, Freizeit, Sport und Kultur genutzt werden kann. Daher möchte sie, dass die komplette Fläche nicht bebaut werden darf.

In der Stadtbürgerschaft wurde diskutiert, die Fläche zum Teil zu bebauen, weil es in Bremen zu wenig Wohnungen gibt – besonders in guter städtischer Lage.

### Hintergrund

Über die Zukunft des Rennbahngeländes hat es in Bremen seit Jahren Debatten gegeben. Vor einem guten Jahr fand auf dem Gelände das letzte Galopprennen statt. Parallel dazu hat die Bürgerinitiative ein Volksbegehren gestartet. Im Februar hat die Stadtbürgerschaft dann den Weg für einen Volksentscheid frei gemacht. Das heißt, dass nun die Bremerinnen und Bremer selbst bestimmen dürfen.

### Sie haben weitere Fragen zum Ablauf?

Das Bürgertelefon unter der Nummer 115 hilft Ihnen gerne weiter:

